

Sehen und lesen, was Sache ist



Beobachter News

**Magazin für politische
Bewegung im Südwesten**

www.beobachternews.de

Redebeitrag von Dieter Keller von der DKP bei der Auftaktkundgebung zu den Protesten gegen den AfD-Landesparteitag am 23. April 2016 in Waiblingen

Rede gegen den Landesparteitag der AfD Waiblingen 23. April 2016 (Dieter Keller DKP)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Liebe Antifaschistinnen und Antifaschisten
Liebe Protestierende gegen den Landesparteitag der AfD

Es freut mich dass ihr euch so zahlreich und lautstark an diesem Protest beteiligt. Die AfD ist für uns keine Alternative. Sie ist aktiver Teil des gesellschaftlichen Rechtsrucks in Deutschland und Europa. Tagtäglich gibt es neue Meldungen und werden wir Zeugen von rassistischen Übergriffen, Brandanschlägen, Verfolgungsjagden und Gewalt gegen Flüchtende und ihre Heime.

Die AfD wird zunehmend zum Sammelbecken für Fremdenfeindlichkeit und Rassismus. Diese Rechtsaußenpartei ist der parlamentarische Arm, der Rassisten, Neofaschisten und Ewiggestrigen. Diese aber darf niemals eine Alternative für unser Land werden.

Deshalb rufe ich allen Demokraten und Antifaschisten zu: Wehret den Anfängen. Setzen wir uns gemeinsam gegen die Stiefelfaschisten und ihren geistigen Brandstiftern zur Wehr. Egal ob auf der Straße, in den Betrieben, Schulen, oder in den Parlamenten. Überall

Nun nicht alle die AfD gewählt haben sind Rassisten oder Neofaschisten. Die Hetze gegen Flüchtlinge und Minderheiten und die sozialen Demagogie der AfD verfiel bei den WählerInnen und Wählern.

Hetze und Gewalt gegen Flüchtlinge und Muslime. Rassismus und Ausländerfeindlichkeit gepaart mit sozialer Demagogie ist ein gefährliches Gemisch. Berechtigte Sorgen von Millionen von Menschen und Zukunftsangst, nutzt die AfD hemmungslos aus um sich als Alternative für die „kleinen Leute“ dar zu stellen und „denen da oben zeigt.“ Ist sie das wirklich?

NEIN! Sie ist genau das Gegenteil. Sie vertritt eine zutiefst antisoziale Politik. Ihr Programmwurf ist geprägt: Soziales abbauen, öffentliches privatisieren, den Armen nehmen und den Reichen geben.

Sie vertritt die Interessen der Banken und Konzerne. Sie bekämpfen nicht die Fluchtursache Nr.1, die Kriege, sondern die Flüchtenden. Wer Krieg führt und Waffen exportiert, der muss sich im Klaren sein dass er Flüchtlinge importiert. Die Flüchtlinge die vor Krieg, Hunger, Elend, Verfolgung und drohendem Tod fliehen, können am wenigsten dafür was in Deutschland, Europa und der Welt schief läuft. Sie sind Opfer dieser Politik und werden von diesen zu Sündenböcken abgestempelt.

Unser Problem sind nicht die Flüchtlinge unser Problem sind die:

Kriegführenden, die Waffenexporteure, die Steuerflüchtlinge, Wirtschaftskriminellen und Steuerbetrüger die ihre Milliarden und Abermilliarden am Fiskus vorbei ins Ausland verscherbeln. Diese müssen belangt und bestraft werden. Geld ist in unserem Lande genügend vorhanden für ein menschenwürdiges Leben für alle. Es ist nur falsch verteilt. Das muss geändert werden. Das geht aber nicht mit, sondern nur gegen die AfD.

Mit ihrer Hetze gegen Flüchtlinge und Muslime lenkt die AfD ab vom gemeinsam notwendigen Widerstand gegen diese Politik. Frau Petry fordert den Schusswaffeneinsatz an den Grenzen Deutschlands. Die Europaabgeordnete Frau Storch will sogar auf Kinder schießen lassen.

Das alles ist keine Alternative für die Zukunft, sondern ein Schritt hin zu brauner Vergangenheit. Dagegen setzen wir uns mit aller Entschiedenheit zur Wehr.

Wir fordern: Ob Pegida oder AfD. Stoppt den Rechtsruck in der BRD

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

ich möchte an Hand von drei Spitzenleuten der AfD deren angeblich soziale Politik karikieren

- Frau Beatrix, Amelie, Ehrengard Eilika von Storch, stellv. Sprecherin der Bundes AfD, ist geborene Herzogin von Oldenburg, aus dem Hochadelsgeschlecht Oldenburg. Ich frage: Diese Frau soll uns in eine Gesellschaft mit sozialer Gerechtigkeit führen? Das können doch eigentlich nur jene glauben die an den Klapperstorch glauben, Frau Storch.
- Frauke Petry Sprecherin der AfD, Unternehmerin für Unternehmensgründungen (mit Verdienstorden der Bundesregierung ausgezeichnet) trieb ihr Unternehmen in die Insolvenz. Im dann umbenannten Unternehmen wurde sie Geschäftsführerin. Von dieser Frau eine soziale Politik zu erwarten, wenn das nicht so ernst wäre, würden sogar die Hühner darüber lachen.
- Jörg Meuthen, Bundessprecher und Landesvorsitzender der AfD, Prof. für Finanzwirtschaft. Er ist ein Meister der Demagogie. Ein Januskopf.

Er stellt sich nach außen moderat dar, hat aber, entschuldigt den Ausdruck „keinen Arsch in der Hose“, um sich von den rechtsradikalen, rassistischen Äußerungen von den Pegidas, von Höcke, Petry, Storch, Gauland und anderen zu distanzieren. NEIN! Er teilt diese Positionen.

Wir müssen uns der AfD als Partei mit ihrem neofaschistischen Gedankengut überall in den Weg stellen und ihre antisoziale Politik entlarven.

Deutlich erkennbar sind die Versuche der Herrschenden und ihrer Parteien Flüchtlinge zu missbrauchen, um in der Vergangenheit errungenen Standards zu senken und zu streichen. Wir dürfen das nicht zu lassen. Wir müssen da sehr wachsam sein und dürfen uns nicht spalten lassen.

Die Ursachen der sozialen Misere für Millionen von Menschen und ihre Zukunftsängste und Hoffnungslosigkeit liegen nicht bei den Flüchtlingen, sondern im kapitalistischen Profitstreben. Es macht die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer. Wir aber brauchen eine Politik in der nicht der Profit, sondern der Mensch im Mittelpunkt aller Dinge steht. Dies unabhängig von der Hautfarbe, seiner Religion, Ethnien und woher er kommt. Wir kämpfen für ein freies, menschenwürdiges Leben für alle

Gemeinsam mit den Flüchtlingsinitiativen heißen wir die Geflüchteten willkommen. Wir wehren uns gegen menschenverachtende, rassistische Stimmungsmache gegen Geflüchtete, Muslime, Sinti und Romas und andere Minderheiten. Wir handeln solidarisch. Denn: Solidarität macht stark.

Unsere Alternative zu Pegida, AfD, NPD und Neofaschisten aller Couleur lautet: Weg damit. Wir wollen:

Keinen Rassismus! Keinen Neofaschismus! Wir wollen Frieden und Völkerverständigung und Nie wieder Krieg!